

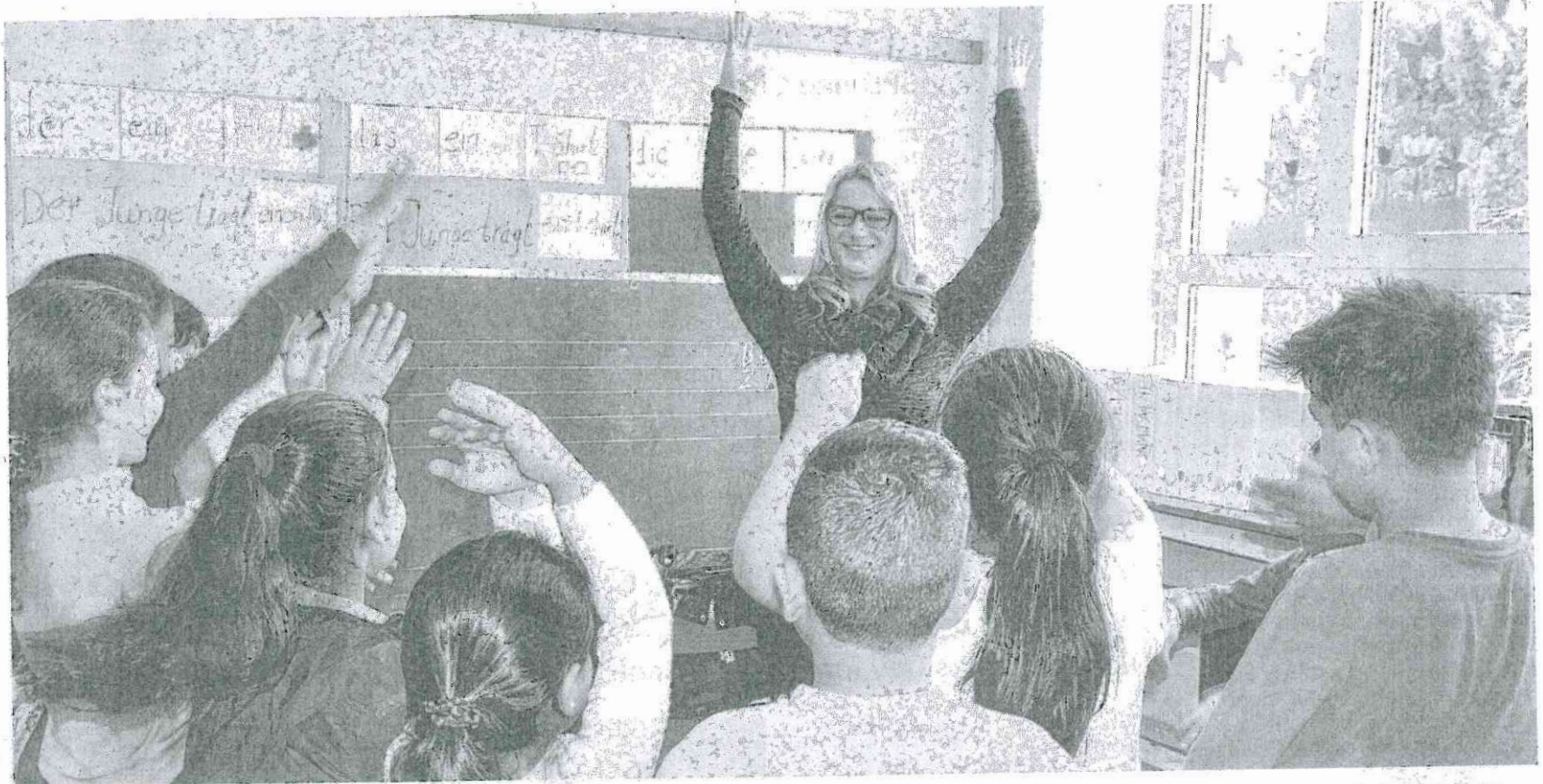
Seit zwei Jahren wird der Sprachunterricht für die Flüchtlingskinder mit dem Angebot der Musikschule Düren ergänzt

Düren. „Orange, orange ist meine ganze Nahrung. Darum lieb ich alles, was orange ist, weil mein Lieblingsessen Karotte ist.“ Jasmin Zymelka von der Musikschule der Stadt Düren sitzt in einem Klassenraum in der Städtischen Katholischen Grundschule (KGS) Im Pesch, umgeben von rund einem Dutzend Kinder, die eifrig die Finger heben, wenn sie gefragt werden: „Welche Nahrungsmittel sind blau?“ und den Refrain begeistert mitsingen: „Blau, blau, blau ist meine ganze Nahrung...“

Einige der Kinder sind erst seit zwei, drei Monaten in Deutsch-

„Es ist wichtig, dass man die Sprache des Landes, in dem man lebt, schnell und korrekt lernt.“

**BIRGIT BERGK,
MUSIKSCHULE DÜREN**



Singen und dabei Deutsch lernen – den Kindern in der Peschschule macht das spürbar Spaß.

Foto: Stadt Düren

land, erzählt Klassenlehrerin Jiota Alexiou, die in Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) an der KGS Im Pesch Förderunterricht in Deutsch erteilt für Grundschulkinder, die die deutsche Sprache nicht gelernt haben. Seit zwei Jahren wird der Unterricht durch das Angebot der Musikschule Düren „Deutschlernen mit Musik“ in IVKs an Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Düren ergänzt.

Die Dozentin der Musikschule, Birgit Bergk, initiierte das Unterrichtskonzept „Deutschlernen mit Musik“, das vor zwei Jahren in der Paul-Gerhard-Grundschule begann, und nahm ihre Kolleginnen Jasmin Zymelka und Andrea Katzenburg mit ins Boot. „Es ist wichtig, dass man die Sprache des Lan-

des, in dem man lebt, schnell und korrekt lernt, um dazu gehören zu können und nicht ausgegrenzt zu werden“, sagt Bergk.

Musik ist eine gute Unterstützung beim Erwerb einer Sprache. „Es werden Themen aufgegriffen und mit Musik eingeübt, die wir in den IVKs vorgestellt haben, und das mit großen Erfolgen“, erläutert Jiota Alexiou. Sprechen üben kann für Kinder sehr ermüdend und langweilig werden – ein Ohrwurm hingegen prägt sich leicht ein und ermuntert, diesen zu wiederholen.

Außerdem machen Singen, Bewegungslieder, Klatschen und Sprechen, im Lied Farben lernen oder Konjugieren große Freude, wie die Begeisterung der Kinder in

der KGS Im Pesch beweist. Die Vokabeln prägen sich so wie von selbst ein.

Dankbare Arbeit

„Es ist eine dankbare Arbeit, die Spaß macht“, sagt Jasmin Zymelka von der Musikschule, die seit zwei Jahren mit Musik beim Deutschlernen hilft. „Die Kinder haben Erfolgserlebnisse und ziehen sich gegenseitig mit.“ Die Kinder, die schon länger dabei sind, helfen denen, die gerade dazugekommen sind. Die Lehrerinnen der Musikschule unterrichten jeweils eine Unterrichtsstunde pro Woche in den Schulen, wobei sie von den Lehrerinnen der allgemeinbildenden

Schulen unterstützt werden.

Dank der Unterstützung vom Förderverein der Musikschule und der Bürgerstiftung konnte dieses Angebot auch auf die Schulen KGS Sankt Joachim, KGS Birkesdorf und das Burgau-Gymnasium erweitert werden. Umso mehr freuen sich die Kinder der KGS Im Pesch, dass ihr Projekt für ein weiteres Jahr dank der finanziellen Unterstützung der Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung gesichert ist.

„Das Konzept, den Kindern mit Musik Spaß an der deutschen Sprache zu vermitteln, hat uns überzeugt. Das Projekt ist ein kleiner, aber wertvoller Beitrag zur Integra-

tion“, erklärt Daniela Dühr, die bei den Vereinigten Industrieverbänden für Bildungsprojekte zuständig ist.

Im vergangenen Frühjahr hat der Förderverein der Musikschule den Kindern einen Ausflug in die Musikschule ermöglicht. An zwei Vormittagen standen den mehr als über 50 Kindern jeweils fünf Lehrer aus unterschiedlichen Fachrichtungen zur Verfügung, so dass alle Instrumente ausprobieren und kennenlernen konnten. Einige haben sich nach dieser Erfahrung an der Musikschule zum Unterricht angemeldet.

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Ausflug der Kinder in die Musikschule geplant.